

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Spenden

Für folgende Spenden, die auf unseren Konten 724.810.01 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen und 660 22658 00 Baden-Württ. Bank Konstanz eingegangen sind, bedanken wir uns herzlich:

P.Aichelberger 40.-DM, H.Heinzler 20.-DM, G.A.Jauch 100.-DM, L.Koller 400.-DM und A.Stingelin 50.-sFr.

- - - - -

Bericht über das Frühjahr 1981 (abgeschlossen am 17.6.1981):Abkürzungen:

GA	G.Armbruster	RM	R.Mitreiter	RSo	R.Sokolowski
VB	V.Blum	WMo	W.Mosbrugger	HS	H.Sonnabend
AB	A.Brall	KMü	K.Müller	AS	A.Stingelin
GB	G.Brauchle	RO	R.Ortlieb	AT	A.Teichmann
ED	E.Dobler	UP	U.Pfändler	GT	G.Thielcke
GD	G.Dobler	BP	B.+I.Pitsch	ST	S.Trösch
HE	H.Eggenberger	JR	J.Resch	ETha	E.Thalmann
MH	M.Hemprich	RS	R.Schlenker	HWa	H.Walter
THi	T.Hilsberg	HSm	H.Schmid	HWe	H.Werner
HJ	H.Jacoby	MSch	M.Schneider	HeWe	Heinr.Werner
GK	G.Knötzsch	ASö	A.Schönenberger	UW	U.v.Wicht
GL	G.Leutenegger	BS	B.Schürenberg	PW	P.Willi
HL	H.Leuzinger	SS	S.Schuster	KW	K.Wirth
BLa	B.Labus	ES	E.Seitz	WZ	W.Zürn

Gebiete:

Bregam.	Bregenzer Achmündung	Rad.	Radolfzell
Erisk.	Eriskircher Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Erm.	Ermatinger Becken	Rhd.	Rheindelta
Fb.	Fußacher Bucht	Rsp.	Rohrspitz Rhd.
Frhf.	Friedrichshafen	Sd.	Sanddelta Rhd.
Kstz.	Konstanz	Stockam.	Stockacher Achmündung
Lau.	Lauteracher Ried	Wollr.	Wollmatinger Ried
Mett.	Halbinsel Mettnau	Ww.	Wetterwinkel Rhd.

Allgemeine Bemerkungen:

Das Frühjahr 1981 wurde geprägt von langen Schönwetterperioden Ende März/1.Aprilhälfte und z.T. nochmals im Mai. Es fehlten die kurzfristigen Tiefs mit den entsprechenden Zugstaus. Durch die frühe Wärmeperiode mit einem Wärmeüberschuß von 2 - 3°C

(Nr. 81/Juni 1981)

pro Monat stieg der See derart an (am 16./17.4. Pegel Kstz. = 378cm!), daß kaum noch Schlickbänke frei waren. Man muß auch berücksichtigen, daß fast alle Bodensee-Ornithologen durch die zeitraubende Rasterkartierung blockiert waren.

Das interessante sichtbare Zugeschehen spielte sich an wenigen Tagen Anfang Mai nach dem Ende einer zweiwöchigen Kälteperiode ab: siehe Limikolen, Zwergohreule, Rötelschwalbe, Ortolan. Bedingt durch das außergewöhnliche Wetter gab es auch einige extreme Ankunftsdaten, so beim Kuckuck und den drei Schwalbenarten im März.

Wichtige Ergebnisse brachten systematische Beobachtungen an einem bisher fast unbekanntem, für den Frühjahrszug strategisch günstigen Punkt, der Hornspitze im Untersee, siehe Mäusebussard, Ringeltaube und Meisen.

Wetterübersicht (von der Wetterwarte Kstz. zur Verfügung gestellt):

	März	April	Mai
Monatsmitteltemperatur	7,6	10,2	12,8
langjähriger Durchschnitt	4,2	8,5	12,7
Niederschlagsmenge in mm	56	21	105
langjähriger Durchschnitt	47	58	87
Pegelmittel Kstz. in cm	307	367!!	347
langjähriger Durchschnitt	288	316	362

Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: Die Zunahme im März/April - nach relativ niedrigem Winterbestand (vgl. OR 80) - beweist erneut Frühjahrsdurchzug auf der Seetaucherstrecke: 21.3. mind. 13 (W.Müller, Winterthur, A, Weber), 28.3. = 17 (GA, AB, SS), 25.4. = 23, davon etwa die Hälfte im völligen Ruhekleid (AB). Ein Vogel im Ruhekleid hielt sich noch am 11.6. bei Kesswil-Güttingen auf (AB).

Ohrentaucher: Vom 14.-20.4. bei Güttingen TG ein ins Brutkleid mausernder Vogel (GA, AB, SS), am 23.4. am Rsp. einer fast im Brutkleid (AB, SS u.a.).

Purpurreiher: Im Rhd. wie üblich am regelmäßigsten: 21.4. - 11.6. rund 10 Beobachtungen von Einzelvögeln, außerdem 2 am 13.5. (G.Schuler) und 4 am 8.6. (GA, AB). An der Radam. bereits am 7.4. (GA) und nochmals am 1.5. (SS) und 19.5. (AB) je 1. Im Wollr. nur am 14.5. 3Ex. (HJ) und am 6.6. einer (RSo). An der Stockam. beobachtete HWe je 1 am 18. und 27.5. Auf der Mett. je 1 am 1. und 5.6. (H.Volk, SS).

Seidenreiher: Sehr spärlich! Im Rhd. am 10. und 11.5. (G.Schuler) und beim Schloß Möggingen etwa vom 22. - 27.5. (R.Kuhk u. a.) je 1.

Küstenreiher: Nach dem spektakulären Auftreten im Herbst 1980 entdeckten GA und L.Koller am 16.5. am Rsp. wieder einen Altvogel der dunklen Phase. Eine erfolgreiche Überwinterung des letztjährigen Vogels im Bodenseegebiet erscheint kaum wahrscheinlich.

Rallenreiher: Nur 2 Beobachtungen: 17.5. Erisk. (GK, E.Steppacher) und 10.6. Rhd. (GA, AB) je 1.

Nachtreiher: Vier Aprildaten: 13.4. Bohlinger Aachried (AB), 15.4. Rhd. (ASö) je 1ad, 24.4. Altenrhein 1 fast ad. (GA u.a.), 30.4. Rhd. 4 (KMü). Im Mai 6 weitere Feststellungen im Rhd.

(Nr. 81/Juni 1981)

mit maximal 6 Ex. am 6.5. (KMü) und im Wollr. im gleichen Zeitraum 5 Beobachtungen von Einzelvögeln (R.Heckmann, H.Stark, WZ u.a.). Außerdem an der Stockam. am 16.5. 2ad und am 29.5. 1ad (A.Schmid, HWe). Aus dem Juni bisher 4 Meldungen: 1.6. bei Nonnenhorn 1 uferlängs (ES), gleichentags Wollr. 1ad (G.Schmoll), 10.6. Rhd. 1 immat. (GA, AB) und 15.6. Mett. 1 immat. (P.Aichelberger).

Rohrdommel: Am 1.4. beim Schloß Möggingen 1 (N.v.Bodman).

Schwarzstorch: Am 16.5. bei Fußach 1 nach E fliegend (GA, L. Koller).

Graugans: Im Raum Rad. - mit einem Intermezzo im Wollr. vom 27.5. - 6.6. (G.Schmoll, H.Stark u.a.) - halten sich 2 zahme Vögel weiter auf (vgl. OR 80) - am 13.6. befindet sich einer bereits in Schwingenmauser (SS u.a.).

Pfeifente: Eine bemerkenswerte Ernährungsweise zeigte ein Trupp von mind. 14, 12 am 22.4. am Rsp.: die Vögel versuchten laufend, bei Samtenten zu schmarotzen (GA, AB, SS u.a.). Vermutlich derselbe Trupp suchte am 2.5. im Rhd. auf einer Wiese nach Nahrung (ES).

Blauflügelente: AB erkannte am 20.4. im Rhd. in der Dämmerung an einem Vogel alle wichtigen Merkmale eines Blauflügelenten-♂. Herkunft des Vogels?

Knäkente: Außergewöhnlich früh trafen die ersten Knäkenten ein: 15.2. Radam. 1♂ (GA, AB), 16.2. Wollr. 1, 1 (HJ), 21.2. Rhd. 1♂ (KMü). Nächste Feststellungen am 1.3. Mindelsee (noch weitgehend zugefroren!, 1♂, B.Porer) und Wangen 1♂ (UW).

Trauerente: Noch am 16.5. am Rsp. 4 (GA, BP).

Samtente: Der Trupp im Rhd. blieb bis Ende April: 9.4. = 35 (VB), 22.4. = 39, 24.4. = 28 (GA, AB, SS u.a.).

Mäusebussard: Zugdaten vor allem aus dem März: 28.2. Wolfurt 10 (ASö), 1.3. Tägermoos Kstz. 13 (H.Fries), 7.3. Moos 6 (GA), 8.3. Hohenems ca. 40 (G.Ladstätter), 11.3. Rhd. 7 (RM), 30.3. Wollr. 5 (MSch). Bei Horn/Höri zählte AB regelmäßig ziehende M.: 27.2. = 2, 5.3. = 12, 9.3. = 13, 14.3. = 9, 15.3. = 6, 22.3. 4 und 5.4. noch 1. Noch am 3.5. zogen 13 über das Rad.Aachried nach N (AB)!

Wespenbussard: Zweimal wurde stärkerer Durchzug bemerkt: 13.5. Kstz. 29 (RSö) und 23.5. Dornbirn 15 (ASö).

Wiesenweihe: 6 Meldungen zwischen 11.4. und 6.5. (Randdaten von Lustenau, je 1♀, KMü), davon nur einmal 1♂ (26.4. Rad. Aachried, AB). Zwei ♀ am 1.5. im Rad.Aachried (GA).

Rutfußfalke: Bei Lustenau am 7. und 15.5. je 1♀ (KMü), im Rad. Aachried am 15.5. 1, 2 (GA) und bis 19.5. 1♀ (GA, AB), im Rhd. am 30.5. 1, 1 nach N bzw. NW ziehend (GA, AB, L.Koller).

Turmfalke: Bei ihren Zugbeobachtungen fielen GA und AB 5mal ziehende T. auf: 7.3. Radam. 1♂, 22.3. Hornspitze 1♀, 27.3. Radam. 1♂, 28.3. Hornspitze 2 und 11.4. Horn 1♀. Am 1.4. zog ein Turmfalke hoch über das Wollr. nach NE (RSö).

Kranich: Am 7.4. überfliegen 2 das Wollr. nach W (HJ, MSch, RSö).

Kleines Sumpfhuhn: Je 1 am 11.4. Rhd. (ASö) und am 14.4. im Wollr. (THI).

(Nr. 81/Juni 1981)

Sandregenpfeifer: Nur im Rhd. Anfang Mai hohe Zahlen: 1.5. = 14, 3.5. ca. 20, 4.5. = 15, 13.5. = 9 und 25.5. = 11 (VB). Die 1. Durchzugswelle im März trat nur mit 1 Ex. am 11./12.3. an der Radam. in Erscheinung (GA,AB).

Seeregempfeifer: Zwischen 3.4. und 30.5. im Rhd. 14 Daten mit bis zu 3 Ex. am 29.4. und 4 am 17.5. (VB,ASö).

Steinwalzer: Neben mehreren Beobachtungen von 1 - 3 Ex. zwischen 1. und 15.5. im Rhd. (VB u.a.) dort am 13.5. ein Trupp mit 23 Stuck! und am 14.5. mit 11 (G.Schuler). Je 1 am 2.5. an der Radam. (GA,AB) und am 21.5. im Wollr. (GL).

Zwergschnepe: Zwischen 5. und 8.4. im Lau. 2 (ASö).

Waldschnepe: Am 10.4. eine im Wald bei Stockach (A.Schmidt).

Brachvogel: Mit 600 Ex. am 6.4. wurde die bisher hochste Fruhjahrszahl im Rhd. festgestellt (VB).

Pfuhlschnepe: Ein Zugstau Anfang Mai brachte im Rhd. am 2.5. 11 Ex. (A.Simon). Weitere 11 Daten von 1 - 2 Ex. im Rhd. zwischen 1. und 16.5. (GA,VB,G.Schuler, L.Koller) und 8 Beobachtungen ebenfalls von 1 - 2 Ex. im Wollr. zwischen 3.5. und 20.5. (HJ, G.Schmoll, WZ u.a.).

Grünschenkel: Herausragend nur 40 am 1. und 2.5. (VB,A.Simon) und 15 am 13.5. im Rhd. (G.Schuler).

Bruchwasserlauer: Extrem schwacher Durchzug! Neben Einzelbeobachtungen im Wollr., Erisk. und an der Stockam. nur im Rhd. am 12.5. = 12, 13.5. = 7 und 14./15.5. = 8 (G.Schuler).

Terekwasserlauer: Wieder eine Beobachtung im Rhd.! Am 6. und 10.6. einer an der Rheinmundung im Sd. - Protokoll liegt vor (L.Koller,H.Reinhardt,GA,AB).

Knutt: Der Zugstau Anfang Mai brachte bisher nie erreichte Fruhjahrszahlen im Rhd.: 1. - 6.5. = 27 - 29, 9.5. = 12 und bis 15.5. noch 1 - 3 (VB,A.Simon,G.Schuler). Am 2. und 3.5. auch 2 an der Radam. (GA,AB) und 1 am 3.5. im Erisk. (G.Daum).

Temminckstrandlauer: Ab 29.4. im Rhd. 1, am 2. und 3.5. = 6, 4.5. = 8, 6.5. = 4 (VB) und bis 15.5. noch 1 (G.Schuler). Außerdem am 13.5. bei Kstz. 2 (RSo) und am 16. und 20.5. an der Stockam. 3 bzw. 2 (HWe,A.Schmidt).

Kampflauer: Nur im Rhd. mit 150 Ex. zwischen 2. und 6.4. und ca. 200 zwischen 9. und 30.4. nennenswerter Durchzug (VB). Im Wollr. am 10.3. 29 (HJ), am 7.4. 52 (WZ) und am 3.5. ca. 35 (G.Schmoll), sonst nur noch zweimal um 20 am 4. und 13.5. (WZ).

Sabelschnabler: Im Rhd. am 6.5. einer und am 17.5. 3 (VB,ASö). Im Wollr. erscheint am 29.5. einer, der am 3.6. tot gefunden wird (mit Ring von Arnheim!,HJ).

Schwarzkopfmowe: Zwischen 4.4. und 1.5. eine ad (VB,KMu,GA,RM) und am 9.5. 2 subad. im Rhd. (KMu,G.Schuler). Im Wollr. zwischen 3. und 10.5. in der Lachmowenkolonie mehrmals 1 - 2 ad, auch rufend (HJ,G.Schmoll u.a.). Am 23.5. dann nochmals 1 immat. (RSo).

Lachmowe: Am 10.5. berfliegt ein albinotisches Ex. zusammen mit einer normal gefarbten den See an der Stockam. (HWe). Solche Albinos, die in letzter Zeit vermehrt beobachtet wurden, sind vielleicht fur manche Binnenland-Beobachtungen von Dunnschnabelmowen "verantwortlich".

(Nr. 81/Juni 1981)

Zwergmöwe: Außergewöhnlich lange hielten sich Z. im April an der Radam. auf, wo die zahlreich schlüpfenden Mücken reichlich Nahrung boten: 13.4. 1ad/1immat. 25.4. 10/2
14.4. 3/2 26.4. 8/5
17.4. 12/2 28.4. 2/4
18.4. 16/5 2.5. 1/1
19.4. 8/4 22.5. 1/1 (GA,AB,SS).

Außerdem kleine Trupps im Mai im Rhd. (14.5. = 5 immat., 15.5. 1/1, G.Schuler), Erisk. (17.5. = 5 immat., GK), Seemitte Kstz.-Meersburg (8.5. = 7 immat., HJ). Vom Juni bisher am 9.6. = 11 immat. und 11.6. = 15 immat. im Rhd. - Übersommerer? (GA,AB).

Trauerseeschwalbe: Größere Trupps traten erst um den 10.5. in Erscheinung, wobei der Untersee stärker als gewöhnlich aufgesucht wurde. Im Rhd. maximal 60 am 11.5. (G.Schuler), Erisk. 40 am 17.5. (GK), Erm. maximal 83 am 21.5. (GL).

Weißflügelseeschwalbe: Nur am 9.5. Radam. 2 und am 30.5. Rhd. 3 (GA,AB).

Weißbartseeschwalbe: Im Rhd. am 28.4. = 3, 30.4. = 2 (VB), 10.-15.5. = 1 (G.Schuler). Am 8. und 9.5. hielten sich 4 in der Lachmöwenkolonie im Wollr, auf (RSo).

Raubseeschwalbe: Eine am 6.4. im Rhd. (VB).

Flußseeschwalbe: Eine schöne Beobachtungsreihe lieferten GA und AB von der Radam., wo F. nur unregelmäßig in einzelnen Paaren brüten, wohl aber günstige Ernährungsmöglichkeiten vorfinden. Möglicherweise versammelten sich hier die Vögel aus dem Wollr. vor der Brutzeit: 8.4. = 1, 12.4. = 4, 18.4. = 18, 19.4. = 32, 29.4. = 14, 3.5. = 21, 4.5. = 10. Außerdem 20 am 1.5. Hornspitze (SS).

Ringeltaube: Bei systematischen Frühjahrzug-Beobachtungen an der Hornspitze/Untersee registrierten GA und AB zwischen 14.3. und 12.4. an 6 Tagen insgesamt fast 2000 Ex. nach NE über den See, davon 1144 am 14.3.

Kuckuck: Wahrscheinlich die früheste Bodensee-Feststellung: am 26.3. bei Dornbirn 1 tot auf der Straße (G.Ladstätter).

Zwergohreule: Am 3.5. rief ein Vogel minutenlang in hohen Weiden im Sd. (VB und E.Winter). Der Nachweis ist von der Österr. Avifaunistischen Kommission anerkannt.

Mauersegler: Einzelne recht früh zum Ende der Wärmeperiode Mitte April: 15.4. Mett. 1 (W.Fiedler), 17.4. Kstz. 5 (MSch), 18.4. Radam. 4 (GA). Einzug in die Städte erst am Ende der Kälteperiode: 7.5. Rad. (SS), 9.5. Frhf. (GK). In Kälteperioden im Mai wie üblich zu tausenden über dem See.

Uferschwalbe: Vermutlich die früheste Bodensee-Beobachtung am 15.3. bei Stein (W.Suter u.a.) zu Beginn einer 8-tägigen Kälteperiode mit Nachtfrösten und Tagesmitteltemperaturen um +4°C. An der Radam. größere Ansammlungen: 200 am 8.4., 450 am 1.5. und 500 am 25.5. (GA,AB).

Rötelschwalbe: Am 3.5. im Sd. 1 (VB und I.Pitsch) - Beobachtung von der Österr. Avifaunistischen Kommission anerkannt. Am gleichen Tag wurden die Zwergohreule und zahlreiche Limikolen beobachtet!

Rauchschwalbe: Extrem früh wie alle Schwalben! Am 11.3., dem wärmsten Tag vor dem 25.März, eine in Kstz.-Staad (B.Porer).

(Nr. 81/Juni 1981)

Wohl derselbe Vogel am 13.3. dort (B.Porer), Nächste Daten erst am 21.3. Mett. 3 (W.Fiedler) und 22.3. Hornspitze 1 (AB). Im April und Mai bei Schlechtwetter 1000e über dem See - Massenentwicklung von Insekten!

Mehlschwalbe: Auch bei dieser Art wohl frühestes Bodensee-Datum: 20.3. Gai 3 (VB) und Lustenau 5 (G.Ladstätter).

Schafstelze: Am 8.5. an einem Schlafplatz im Schilf an der Radam. 159 (GA).

Wasserpieper: Schlafplatzflüge ins Rad.Aachried: 72 am 30.3., 49 am 1.4., 22 am 8.4. Bei Moos noch am 1.5. drei und am 4.5. einer (GA,AB).

Seggenrohrsänger: Vom 2. - 5.5. Mett. 1 (P.Aichelberger u.a.).

Nachtigall: Frühe Ankunft in der Wärmeperiode: 9.4. Mett. 1, am 14.4. dort schon 6 singend (W.Fiedler).

Blaukehlchen: Außer 1♂ vom 29.3. Sd. (VB) nur Beobachtungen während des Zugstaus Anfang Mai: 1, - 3.5. Sd. 1♂ (A.Simon,VB), 2.5. Wollr. 1,2 (GL).

Beutelmeise: Eher schwacher Durchzug, aber an "neuen" Plätzen (die bisher schlecht untersucht wurden!): Hornspitze/Untersee zwischen 28.3. und 16.4. insgesamt 10 nach NE ziehend, außerdem einzelne bei Weiler/Höri, Böhringen (GA,AB) und im Weitenried (10.4. eine, R.Knebel). Während des Zugstaus Anfang Mai nochmals Beobachtungen: 2.5. Böhringen 1 (GA) und 4.5. Mett. 6 (W.Fiedler).

Blaumeise: Bei den Zugbeobachtungen an der Hornspitze/Untersee zwischen 9.3. und 16.4. insgesamt an 9 Tagen über 150 Ex. nach NE über den See (GA,AB).

Tannenmeise: Am selben Beobachtungspunkt zwischen 22.3. und 14.4. insgesamt 97 nach NE über den See, maximal 62 am 28.3. (GA,AB),

Ortolan: Alle Beobachtungen während des Zugstaus Anfang Mai: Neben einzelnen bei Steißlingen, Rad. und im Rhd. auch 5 am 3.5. bei Frhf. (GK) und 23 am 2.5. im Rhd. (ES).

Hänfling: Über die Hornspitze/Untersee zogen vom 14.3. - 16.4. insgesamt 156 Ex. nach NE (GA,AB).

Nebelkrähe: Am 23.4. beim Müllwerk im Lau. 1 reinrassige (GA).

- - - - -

Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 1980/81

Das ökologisch für den Bodensee gravierendste Ereignis des Winters wurde am perfektsten durch die WVZ registriert. Schon im November deutete sich ein auffälliger Rückgang beim Haubentaucher an (Indikatorart!), im Januar lagen die Zahlen bei durchweg allen Fischfressern - mit Ausnahme des Tieftauchspezialisten Kormoran - so niedrig, daß SS die Fischereiaufsicht anrief und prompt bestätigt bekam, daß es "im See, speziell im Untersee, fast keine Fische mehr gäbe, insbesondere keine kleinen Weißfische" (offenbar die Hauptnahrung!). Inzwischen ist die Debatte in den Medien lange genug geführt worden, und es hat sich herausgeschält, daß der See jahrelang vom Menschen total überfischt wurde. Zur Zeit gibt es fast 200 Berufsfischer, die je bis zu 20 Netze und manchmal Dutzende von Reusen auslegen. Vor wenigen Jahren bekam man von Ermatingen aus endlich auch die "Vermarktung" der Weißfische

Wasservogelzählung Bodensee 1980/81

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Pegel Kstz.	374	311	302	278	277	278	323
Prachtttaucher			7	6	3	2	
Haubentaucher	5300	5900	3200	2600	1600	1700	2000
Rothalstaucher		1	5	3	3	1	
Schwarzhalst.	380	360	380	99	60	73	58
Zwergtaucher	1020	1280	1160	800	600	310	390
Kormoran	29	240	540	490	470	430	340
Graureiher	180	360	330	260	140	140	120
Singschwan			27	96	111	96	
Höckerschwan	1630	1440	1330	1160	870	930	880
Saatgans			1	29	31	15	
Brandgans		4	3	5	9	8	
Stockente	5600	12000	15000	24000	14000	13000	5600
Krickente	500	2200	3100	1900	1740	1400	1000
Knärente	27	2				1	35
Schnatterente	950	2060	2800	2100	900	680	880
Pfeifente	2	68	220	210	170	200	130
Spießente	9	67	71	57	150	140	93
Löffelente	260	750	1050	520	430	340	210
Kolbenente	730	2900	2700	49	7	90	550
Tafelente	4600	31000	55000	42000	20000	5600	1100
Moorente	1	2	4	4	3	2	2
Reiherente	4200	22000	74000	50000	38000	17000	6200
Bergente		1	5	19	50	31	11
Schellente	9	37	2500	5600	5400	4600	2000
Samtente			28	21	18	51	90
Trauerente			20	13	1		12
Eiderente	60	91	56	124	92	86	84
Eisente				2	4	5	5
Gänsesäger	350	910	350	650	250	820	340
Mittelsäger			5	2			1
Zwergsäger				15	11	3	6
Bleßhuhn	14000	34000	60000	53000	29000	21000	21000
Wasservogel	40000	118000	224000	185000	114000	68000	43000
Lachmöwe			29000		24000		
Sturmmöwe			2300		4000		

als Filet in den Griff, Jungfischschwärme wurden schon seit vielen Jahren, z.B. von Reichenauer Fischern, tonnenweise aus Häfen in LKW's geschöpft und an Forellen-Zuchtanstalten verkauft. Jüngste Reaktion der Schweizer Berufsfischer: Austritt aus dem Bodensee Fischereiverein IBF, weil die dortigen Sachverständigen seit Jahren eine Beschränkung der Fischerei fordern und z.T. auch durchsetzen!

Ergebnis für die fischfressenden Wasservogel: Zusammenbruch der Bestände auf Zahlen, wie sie Mitte der 60er Jahre nach der für den See katastrophalen Seegfrörne üblich waren. Die anderen bemerkenswerten Wasservogelzahlen des Winters haben dagegen nur zweitrangige Bedeutung. Es war einer der kältesten Winter der letzten 18 Jahre, was sich an den hohen Zahlen der

(Nr. 81/Juni 1981)

Saatgänse, Singschwäne und Meerenten unschwer erkennen läßt. Vielleicht hängen auch die hohen Pfeifentenzahlen damit zusammen - diese Art zeigt übrigens im Winter nach wie vor eine extrem stenöke Bindung an die Radam. Erfreulich auch die Entwicklung bei anderen Spezialisten unter den Wasservögeln: der Kormoran vermag als einziger die Fischmisere noch zu umgehen, die Kolbenente hat fast die Zahlen vor dem Verschwinden der Characeen im Erm. wieder erreicht (ein neuer Characeenrasen entstand im Gnadensee), Schnatter- und Löffelente halten einen hohen Stand. Dagegen vermindern sich - wie in den letzten Wintern schon angedeutet - langsam die Zahlen der Massenarten, dies durchaus eine gesunde Entwicklung hin zu einem stabilerem Ökosystem.

SS

- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Sommer 1981. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 25. September an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz, Tel. 07531/65633.